

Mittwoch, 17. Dezember 1975

00.41 h bis 2.59 h

1. Es soll dir, Mensch der Erde, gegeben werden ein andermal die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens in der Folge, wie sie dir war zugetan zu frühester Zeit, ehe du warst abfällig von den Gesetzen und Geboten des Lebens.
2. Die Lehre soll dir gegeben werden vorerst in Form des Wortlautes der Allzeitlichkeit, fein nach einer Zahl geordnet, um alsdann in einer erklärenden Belehrung dargelegt zu werden, so sie dem EINZELNEN verständlich wird.
3. So dir die Lehre abermals gegeben wird, erfolgt sie in geistigem Wert und mit dem Wissen um die Zeugung, das Werden, die Geburt und das SEIN der Schöpfung Universalbewusstsein als erstes, was benennet ist nach deinem Sinn, die GENESIS.
4. Höre, Mensch der Erde, auf deine Lehrer der Wahrheit, Lehrer des Geistes, Lehrer des Lebens, auf die Wesen der Höhe, die dich lehren, dass es weder Erstes noch Letztes gibt, ausser der Schöpfung Universalbewusstsein und der Urflamme, aus der sie hervorgegangen ist und in der sie dereinst sein wird; weil alles in einer einzigen Form beruht, die aus der Nichtform hervorgegangen ist.
5. Höre, was wir, die (relativ) Nahevollkommenen, dir über die Siebenheit, die da ist genannt Schöpfung, zu belehren haben.
6. Achte der hervorgängigen Schöpfung Universalbewusstsein aus der Urflamme, achte der Belehrung über sie, die überwunden hat das Ursprüngliche und geworden ist zum SEIN.
7. Durch sie entsprang der Glanz des Lichtes, das aus dem allgrosszeitlichen Dunkel strahlt.
8. Sie erschuf die Energien in der Leere des Nichts, das da war die Unendlichkeit einer endlosen Dauer, aus der entstand der Raum des neuen Universums.
9. Sie ursprünglichte sich zum SEIN – um bildend und zeugend zu sein und kreierend in lebensförmigem Sinn.
10. Aus ihr, der Schöpfung Universalbewusstsein, emanieren die Formen allen Lebens – im Innern und im Äussern.

11. Es ist dir damit gegeben, Mensch der Erde, die Lehre der Genesis der Schöpfung Universalbewusstsein, wie sie dir schon war gegeben zu frühester Zeit, ehe du warst abfällig von den Gesetzen und Geboten des Lebens.
12. In verständlicher Form, so sie der EINZELNE verstehe, soll sie dir erklärend nun belehrt werden, fein nach der Zahl geordnet, wie sie dir ist gegeben.
13. Diese Mission jedoch ist zugetan deinem Propheten, wie dies ist gegeben seit je und je, so dir die Belehrungen werden gegeben durch eine dir verständliche Sprache in Klarheit und Deutlichkeit, wie sie dir ist eigen als materielle Lebensform.
14. Erklärend sei dir belehrt dazu:
15. Die Darlegungen und Belehrungen deines Propheten sind weise und gut, denn Kraft seines Geistes, Bewusstseins und seines Wissens ist er der Wahrheit belehrt und ihr ergeben, und er ist ihr belehrt im Innern und Äußern.
16. Daher, Mensch der Erde, sind seine erklärenden Belehrungen, die er unter unserer Heiligung (Kontrolle) gibt, wahrheitlich und entsprechlich der Weisheit der Allzeit.
17. Und so er erfüllet hat diese Mission, werden wir dir die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens im Worte und Werte der Allzeitlichkeit fort und fort weiter zugestehn, so sie dir zur gegebenen Zeit wieder ist vollumfänglich.

GENESIS

1. Das Universum war gehüllt in sein unsichtbares Gewand,
2. erschaffen aus der Urflamme des Urzeitlichen, der Urschöpfung.
3. Noch war das Universum nur Endlosigkeit in unendlicher Dauer,
4. denn noch nicht war erschaffen durch die Schöpfung Universalbewusstsein der Raum.
5. In ihr, in der endlosen Dauer, schlummerte während sieben Grosszeiten der Urschöpfung und in ihrem Schutze der Fötus der Schöpfung Universalbewusstsein,
6. sich entfaltend und evolutionierend,
7. um Schöpfung Universalbewusstsein zu werden in Energie, Kraft und SEIN und fortan genannt zu werden als Schöpfung Universalbewusstsein oder in einfacher Weise Schöpfung.
8. Noch war sie erst gezeugt als Idee der Urflamme,
9. unwissend und unweise.
10. Schlummernd lag sie im Schosse der gebärenden und werdenden ersten sieben Grosszeiten,
11. um wissend zu werden und weise.
12. Die Existenz des SEINs war noch nicht geboren,
13. denn noch schlummerte sie im Werden der sich bildenden Schöpfung.
14. Noch war auch nicht geboren das Universalgemüt,
15. denn die werdende Schöpfung kreierte es im Schlummer erst zur werdenden Existenz.
16. Noch nicht vorhanden waren die Ursachen des Lebens,
17. da die Schöpfung schlummernd erst wurde,
18. sich selbst hervorbringend.
19. Dunkelheit allein erfüllte das Nichts der endlosen Dauer,
20. die gelegt war in die ersten sieben Grosszeiten der Urflamme
21. und die gelegt war in der Idee als Universum,
22. in dem Licht werden sollte,
23. durch die Geburt der Schöpfung,
24. durch ihr werdendes SEIN,
25. wenn sie erwachend auf dem endlosen Rad der Zeit
26. die Wanderung ihrer Existenz aufnehmen würde,

27. um sich in sieben mal sieben (7x7) Gesamt-Grossperioden
28. selbst zur Urflamme zu evolutionieren.
29. Und sie erwachte aus ihrem Schlummer der Erstzeit,
30. erdacht durch die Idee der Urflamme
31. und kriert aus sich selbst.
32. So ward sie und lebte,
33. als Bewusstheit,
34. als Energie und Kraft im weitendlich gewordenen Raum, dem
Universum,
35. war zum Dasein geworden,
36. in kreiender Form in sich selbst,
37. wissend und weise.
38. Sie kreierte Energien, Kräfte und Formen in sich selbst
39. und pulsierte lebend sieben Grosszeiten, das da ist eine Gesamt-
Grossperiode, in eigener Evolution.
40. Alsdann legte sie sich im Bewussten zum Schlummer,
41. sich ruhend erholend,
42. doch aber sich weiter evolutionierend.
43. Dadurch waren beseitigt die Ursachen des sichtbaren Daseins.
44. Auch war noch nicht geboren das materielle Dasein,
45. das werden sollte als Sichtbares,
46. welches noch nicht war
47. und das noch ruhte im Unsichtbaren des siebengrosszeitlichen
Nicht-SEINS,
48. das zum Bewussten war geworden.
49. Allein nun erstreckte sich die schlummernde Schöpfung als Kraft
im Nicht-Universum,
50. als Form des schlummernden und doch bewussten SEINS,
51. in Unbegrenztheit und Unendlichkeit,
52. unverursachend im Äussern,
53. doch sich evolutionierend im Innern
54. und pulsierend im Leben,
55. bewusst und kreiend,
56. durch ihre allgegenwärtig-gewordene Existenz,
57. im durch die Urflamme für sie ideisierten Raum.
58. Das Universum lag wieder im Dunkel des Unberaumten,
59. und in seinem Nichts schwebte die pulsierende Kraft der schlum-
mernden und sich bewusstgewordenen Schöpfung,